

Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports
geschrieben von Frauen und Männern aus Mürren, Gimmelwald und Gästen

Ausstellung

in 13 Schaufenstern

29. Dezember 2021 bis 30. November 2022

Das älteste Amateurskirennen von 1928 wird Alleinstellungsmerkmal

Das Inferno-Skirennen wurde erstmals am 29. Januar 1928 von Engländern durchgeführt und ist damit eines der ältesten heute noch durchgeführten Skirennen und das grösste Amateurrennen der Welt.

Die Durchführung des Rennens lag lange Zeit in den Händen der beiden Skiclubs Mürren und Lauterbrunnen, heute organisiert der 1999 gegründete Verein Internationale Inferno-Skirennen Mürren die Anlässe der Inferno-Woche, unterstützt von zwei- bis dreihundert ehrenamtlichen Funktionär*innen, mehrheitlich aus den Reihen der lokalen Skiclubs. Aus: Die lebendigen Traditionen der Schweiz, 2021, gekürzt

Von 1954 bis 1959 gingen die Titel an Angehörige ausländischer Truppen, insbesondere GI's der US-Armee, denen bei der Preisverleihung von Feldmarschall Montgomery von Alamein (1887–1976) gratuliert wurde, in dieser Zeit stellvertretender Oberbefehlshaber NATO-Truppen in Europa.

Kurt Huggler, setzte sich 1974 für die weitere Durchführung des Inferno-rennes ein.

Umfangreiche Sammlung vorhanden.



Rennen vom 29.01.1928: Mrs. Duncan Harvey, Miss Doreen Elliott, Miss Sale Barker, Miss D. Crewdson, Harold Mitchell, Dudley Ryder, Adrian Allinson, A.H. d'Egville, A.J.C. Hympreys, H.R.S. Harbridge, Hugh Eaton, R.B. Pembroke, Pelham Maitland, Laurence Cadbury, A. Heaton, H. Brierty and Arnold Lunn



Lord Montgomery with Army Inferno racers:
This 1953 picture shows Monty in his sheepskin coat with the British Army team for the Inferno. Noel Harrison who finished 6th overall is second from left & Colonel Robert Readhead fourth from left.

Lord Montgomery mit einem Inferno-Team der britischen Armee